

FRAUEN IN DER KUNST

über 220 Gemälde und Skulpturen



Peter Henryk Blum (*1964):
Porträt C. L.



August Riedel (1799–1883):
Badende Römerin



Peter Paul Rubens (1577–1640), Umkreis:
Triumph des Glaubens



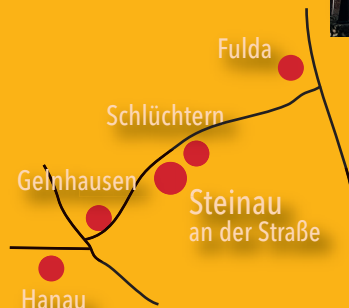
Antonio Canova (1757–1822), nach: Paolina Bonaparte Borghese
als Venus

Brüder Grimm-Haus
Brüder-Grimm-Straße 80
36396 Steinau an der Straße
Telefon +49 6663 7605 www.brueder-grimm-haus.de

Öffnungszeiten: täglich 11–17 Uhr

Eintrittspreise für die Sonderausstellung im Rathaus
und im Brüder Grimm-Haus:
Erwachsene 11 €
Kinder bis 6 Jahre frei / Jugendliche, Studenten, Behinderte 8 € /
Gruppen (ab 10 Personen): 8 € pro Person

Führungen nach Vereinbarung und nach Ankündigung
(Eintritt + 3 € pro Person)

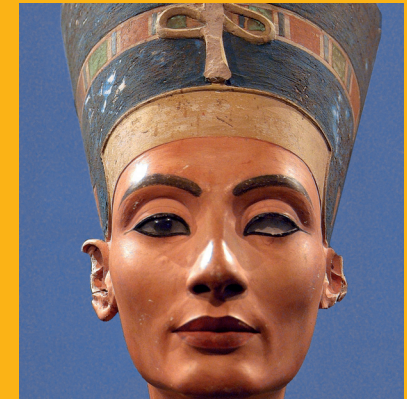


Steinau, Brüder Grimm-Haus



Steinau, Rathaus

Ausstellung



Von Nofretete bis Marilyn Monroe



28. Februar – 20. Juni 2025
Brüder Grimm-Haus & Rathaus
Steinau an der Straße



Einen Blick auf über 3500 Jahre Kunstgeschichte von Nofretete bis Marilyn Monroe: Frauen in der Kunst! Gemälde, Grafiken und Skulpturen mit der Darstellung einer Frau gehören zu den berühmtesten Werken der Kunst: die Büste der Nofretete, die Venus von Milo, die Mona Lisa von Leonardo, Marilyn Monroe

Thutmosis (um 1340 v. Chr.), nach: Büste der Pharaonin Nofretete

unten: Guido Reni (1575–1642): Büßende Magdalena



von Warhol. Die Ausstellung zeigt die Frau in der Kunst, angefangen von den Darstellungen antiker Göttinnen, Frauen aus der Mythologie und in der Bibel bis hin zu den „Ikonen“ der Filmbranche wie Marilyn Monroe und Brigitte Bardot. Gezeigt werden darüber hinaus Selbstbildnisse von Künstlerinnen und Alltagsszenen, elegante Frauen und die bezaubernden Damenporträts des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Im Brüder Grimm-Haus werden die frühesten Frauendarstellungen der altägyptischen und altgriechischen Kunst präsentiert, darunter eine Vase (um 480 v. Chr.) mit der Darstellung einer Frau beim Spinnen mit einer Handspindel. Gezeigt werden darüber hinaus die wichtigsten antiken Venusdarstellungen, wie die berühmte „Kauernde Venus“. Antike Vorbilder wie diese werden bis



links:
Doidalses
(3. Jahrhundert v. Chr.),
nach: Kauernde Venus

rechts: Louis-
Adolphe
Tessier
(1858–1915):
Der Brief



heute rezipiert. Allegorische Darstellungen und historische Ereignisse der Antike bilden weitere Schwerpunkt. Im Rathaus widmet sich die Ausstellung Bildthemen: der Frau in der Bibel, als Modell in der Akademie oder der Malerin, Musikerin und Tänzerin.

rechts:
Carl Johann
Nepomuk
Hemerlein
(1807–84):
Allegorie der
Hoffnung



links:
Gustave Jean
Jacquet
(1846–
1909): Dame
mit Hut